

meldung zur Tagesordnung, noch einmal Mikrofon 4, die Abgeordnete Hildebrandt.

Frau Dr. Hildebrandt (SPD):

Ich bitte ganz dringlich, heute den Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Renten, einschließlich der Sozialzuschläge an die Entwicklung der Nettolöhne, auf die Tagesordnung aufzunehmen. Er liegt dem Präsidium jetzt vor, müßte aber heute mit Zweidrittelmehrheit angenommen werden und außerdem in 1. und 2. Lesung durchkommen.

Ich bitte alle Fraktionen ganz dringlich, daß dem zugestimmt wird; denn wir alle kennen die Situation in der DDR. Die Erhöhung der Löhne und Gehälter um 20 bis 25 % hat bereits stattgefunden, die Lebenshaltungskosten sind erheblich gestiegen, und Sie kennen allerorten die Renten.

Ich glaube, es würde uns gut anstehen, wenn wir in unserer letzten gemeinsamen Sitzung es schaffen würden, daß wir zum 1. Oktober 1990 unsere Renten zumindest noch um 10 % dynamisieren, und zwar nicht nur die Renten, sondern auch die Mindestsicherung, die von 495 DM auf 545 DM ansteigen würde. Es sind Finanzierungsmöglichkeiten im Arbeits- und Sozialbereich vorhanden, weil der Fonds für die Sozialzuschläge weitgehend nicht ausgeschöpft wurde.

Es wäre zumindest der Beginn für die Maßnahme. Ich halte es für ganz, ganz wesentlich, daß wir uns diesem Problem auch heute außerhalb der offiziellen Tagesordnung annehmen. Die gesetzlichen Möglichkeiten dafür sind da.

(Beifall, vorwiegend bei SPD und Bündnis 90/Grüne, vereinzelt bei CDU/DA)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Danke schön. Dieser Antrag liegt mir hier vor: Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Renten einschließlich der Sozialzuschläge an die Entwicklung der Nettolöhne. Dieser Antrag war vorher nicht eingereicht. Es kann also nur mit einer Zweidrittelmehrheit auf die Tagesordnung aufgenommen werden. - Ich sehe keine Wortmeldung dazu. Dann würde ich jetzt abstimmen lassen. Wer ist bereit, daß die Beratung dieses Gesetzesentwurfes noch auf die Tagesordnung dieser Tagung aufgenommen wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Ich sehe 2, 4, 5 Gegenstimmen. Wer enthält sich der Stimme? - Einige Enthaltungen. Es ist aber zweifelsfrei eine Zweidrittelmehrheit.

(Beifall, vorwiegend bei SPD und Bündnis 90/Grüne)

Damit nehmen Sie bitte auf anstelle des eben gestrichenen Punktes 5 einen neuen Punkt 5: Antrag der SPD-Fraktion betreffend Gesetz zur Anpassung der Renten einschließlich der Sozialzuschläge an die Entwicklung der Nettolöhne. Danke schön.

Bitte jetzt Mikrofon 5.

Hotz (PDS):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Mein Antrag braucht nicht schriftlich eingereicht zu werden, weil er sich auf einen Beschluß dieser Kammer bezieht, den wir getroffen hatten zum Konversionsgesetz. Der Ministerrat war verpflichtet, dieses Konversionsgesetz bereits in der vorigen Woche vorzulegen.

Ich hatte nachgefragt und eine Erklärung erbeten vom Ministerrat. Die hat Herr Eppelmann gegeben. Mir ist unbekannt, daß unsere Geschäftsordnung zuläßt, daß ein Minister oder auch Herr Stoltenberg das Recht hat, diesen Beschluß der Volkskammer abzulehnen. Ich hätte also die Erklärung gerne noch einmal am heutigen Tag, was damit geschieht, weil aus unserer Sicht nach wie vor Entscheidungsbedarf zum Konversionsgesetz besteht.

Ich hatte in der vorigen Woche weiter gefragt, daß das Präsidium eine Entscheidung vorlegen sollte auf der Grundlage unserer Geschäftsordnung, wie mit dem Beschluß der Volkskammer zu diesem Gesetz zu verfahren ist, weil ja am Donnerstag voriger Woche dieser Gesetzentwurf nicht eingebracht war. Ich hätte gern diese Dinge noch einmal zur Tagesordnung und Diskussion gestellt.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Danke schön. Im Blick auf die Beratung des Präsidiums muß ich sagen, daß ich es außerordentlich bedaure, daß von den Vertretern Ihrer Fraktion dieses Anliegen gestern in der Präsidiumssitzung nicht zur Sprache gebracht worden ist.

(Vereinzelt Beifall - Hotz, PDS: Das bedaure ich auch.)

Könnte ein Vertreter des Ministerrates zu dieser Frage der Ausführung des Beschlusses der Volkskammer etwas sagen? - Das ist im Moment nicht möglich. Die Situation ist also offenbar wie in der vergangenen Woche. Wir müßten aber, glaube ich, dann trotzdem jetzt, damit wir es notiert haben, auf die Tagesordnung aufnehmen eine Stellungnahme des Ministerrates zur Erarbeitung des Konversionsgesetzes.

Ich möchte aber formal darüber abstimmen lassen. Die Sache scheint mir klar zu sein, daß das kommen muß, diese Erklärung, zumindest, aber da es eine Ergänzung der Tagesordnung ist, frage ich jetzt, wer bereit ist, so einen Tagesordnungspunkt Stellungnahme des Ministerrates zur Erarbeitung des Konversionsgesetzes auf die Tagesordnung aufzunehmen, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Also die Zweidrittelmehrheit der Anwesenden wird es vielleicht nicht gewesen sein. Das ist ganz schwer zu entscheiden. Jetzt kommt das Problem, daß wir in diesem Raum ganz schlecht zählen können. Wir müssen, bitte, folgendes machen. Wir müssen es auszählen, das nützt alles nichts; denn es handelt sich um eine relativ gravierende Entscheidung. Die Volkskammer erhebt praktisch ihre Stellungnahme noch einmal zu einem Beschluß, den sie vorher gefaßt hat.

Ich bitte jetzt die Schriftführer, sich auf einer Seite zu sammeln und jeweils zwei Reihen quer zu zählen. Das ist die einzige Möglichkeit, einigermaßen Übersicht zu behalten.

Ich möchte noch einmal sagen, worum es geht. Es geht jetzt nicht um die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes Beratung eines Konversionsgesetzes, sondern - damit Sie noch einmal genau wissen, was ich vorgeschlagen habe - aufzunehmen ist: Stellungnahme des Ministerrates zur Erarbeitung eines Konversionsgesetzes. Wer dafür ist, daß dieser Tagesordnungspunkt aufgenommen wird, den bitte ich um das Handzeichen. Zur Geschäftsordnung.

Poppe (Bündnis 90/Grüne):

Ich denke, daß nach unserer Geschäftsordnung diese Abstimmung unnötig ist; denn es ist zum einen möglich, daß vom Ministerrat selbst zu jedem beliebigen Zeitpunkt an diesem Tage eine diesbezügliche Erklärung abgegeben werden kann. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, daß dieses Parlament nach Geschäftsordnung jederzeit berechtigt ist, ein Mitglied des Ministerrates herbeizurufen, um diese Frage zu beantworten.

(Vereinzelt Beifall - Prof. Dr. Heuer, PDS: Das heißt, wir brauchen keine Zweidrittelmehrheit.)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

In der Tat gibt es andere Möglichkeiten, noch auf diese Frage eine Antwort zu bekommen, als es in der Form, wie ich es gesagt habe, auf die Tagesordnung aufzunehmen. Wenn das Verlangen